

Inhalt

DIE NEUEN DGU-STIPENDIATEN 2020	2
AUSSCHREIBUNGEN, STIPENDIEN & PREISE	5
DGU.....	5
FÖRDERPROGRAMME	13
DFG.....	13
DKH.....	14
European Urology Scholarships	15
Else Kröner-Fresenius-Stiftung.....	16
Weitere Stiftungsprogramme	17
MELDUNGEN	23
VERANSTALTUNGEN 2020	26



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

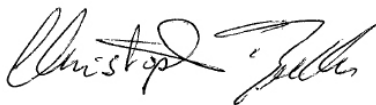
herzlich willkommen zum DGU-Newsletter
Forschung April 2020.

Auch in der dynamischen Zeit der Corona-Pandemie möchten wir Sie mit dem Forschungs-Newsletter wie gewohnt über aktuelle Informationen zu urologisch relevanten Forschungsmitteln, Stipendien, wissenschaftlichen Preisen und Förderprogrammen auf dem Laufenden halten. Die Angebote sind in den einzelnen Rubriken gemäß den ausschreibenden Förderinstitutionen kategorisiert und nach *deadlines* sortiert.

Zu Beginn dieser Ausgabe möchten wir Ihnen gerne die neuen DGU-Stipendiaten vorstellen, die sich im soeben abgeschlossenen Bewerbungsverfahren durchsetzen konnten. Nach den Hinweisen auf relevante Drittmittel und aktuellen Meldungen schauen wir weiter hinten auf anstehende wissenschaftliche Tagungen und Veranstaltungen.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Ihr



Redaktion und Layout:

Dr. Christoph Becker
Forschungskordinator der DGU
cbecker@dgu.de
Tel.: 0211 – 516096 30

Die neuen DGU- Stipendiaten 2020

Eisenberger-Stipendien

Die Ferdinand Eisenberger-Forschungsstipendien der DGU dienen der Förderung des medizinisch-wissenschaftlichen Nachwuchses in der Urologie in Deutschland und sollen jungen Urologinnen und Urologen den Einstieg in eine forschungsorientierte Karriere ermöglichen.

Ziel dieses Stipendienprogramms ist es, junge Mediziner für ein Jahr von ihrer klinischen Routine freizustellen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, an einer renommierten Forschungsinstitution in Deutschland selbständiges wissenschaftliches Arbeiten zu vertiefen und neueste Methoden und Techniken zu erlernen. Ein Stipendium wird für ein definiertes Forschungsvorhaben bewilligt, welches im inhaltlichen Kontext zur Forschungsstruktur der gastgebenden Einrichtung steht und vom Stipendiaten unter Anleitung eines qualifizierten Wissenschaftlers bearbeitet werden soll.

Daneben möchte die DGU auch die Infrastruktur der urologischen Kliniken und Labore in Deutschland nachhaltig unterstützen. Es soll daher sichergestellt sein, dass extern erworbene wissenschaftliche und methodische Neuerungen in der Heimatklinik etabliert und die Kooperation der Arbeitsgruppen über den Förderzeitraum hinaus aufrecht erhalten wird.

Ferdinand Eisenberger- Forschungsstipendien der DGU



FÖRDERUNG UND QUALIFIZIERUNG
JUNGER MEDIZINER
AUS DER DEUTSCHEN UROLOGIE





- 1 Jahr Freistellung aus der Klinik
- Volle Gehalts- und Sozialleistungen
- Renommierete Forschungsinstitute
- Innovative Projekte
- Aufbau eigener Arbeitsgruppen
- Forschungsstandort Deutschland
- Kooperative Forschung
- Alumni-Programm

◆ **Bewerbungsfrist: 15. Januar p.a.**

Das Eisenberger-Stipendienprogramm 2020
wird freundlicherweise unterstützt von



PHARMACEUTICAL COMPANIES
OF **Janssen-Cilag**

sowie von





www.dgu-forschung.de

Da in diesem Jahr aufgrund der Bewerbungslage keine Ernennung im Wolfgang Lutzeyer-Stipendiumsprogramm möglich war, hat sich der DGU-Vorstand dazu entschlossen, die Mittel für die Vergabe eines dritten Eisenberger-Stipendiums zu verwenden.

Im Folgenden stellen wir Ihnen die drei diesjährigen Eisenberger-Stipendiaten mit ihren Projektiteln und gastgebenden Institutionen vor.

Detaillierte Projektbeschreibungen werden im Juni-Heft des Urologen publiziert.

Dr. med. Nadine Gelbrich

Klinik und Poliklinik für Urologie
Universitätsmedizin Greifswald



Fördernummer: GeN1/FE-20

Projekt:

„Tumorimmunologische Konsequenzen in malignen Urothelzellen und -geweben nach Gasplasma-Behandlung“

Betreuer und Gastlabor:

Dr. rer. nat. Sander Bekeschus
Zentrum für Innovationskompetenz (ZIK)
Plasmatis, Leibniz-Institut für
Plasmaforschung und Technologie (INP)
e.V., Greifswald

Dr. med. Manuel Neuberger

Klinik für Urologie und Urochirurgie
Universitätsmedizin Mannheim



Fördernummer: NeM1/FE-20

Projekt:

„Funktionelle Relevanz der N6-Methyladenosin (m6A)-RNA-Modifikation für die Progression des Urothelkarzinoms der Harnblase“

Betreuer und Gastlabor:

Prof. Dr. rer. nat. Frank Lyko
Abteilung Epigenetik, Deutsches
Krebsforschungszentrum (DKFZ),
Heidelberg

Gamal Anton Wakileh

Klinik für Urologie und Kinderurologie
Universitätsklinikum Ulm



Fördernummer: WaG1/FE-20

Projekt:

„Der Einfluss der extrazellulären Matrix auf die Cisplatin-Sensitivität von Keimzelltumorzelllinien“

Betreuer und Gastlabor:

Prof. Dr. rer. nat. Daniel Nettersheim
Abteilung Translationale Uroonkologie,
Klinik für Urologie, Universitätsklinikum
Düsseldorf

Ausschreibungen, Stipendien & Preise

DGU

DGU-Kongresspreise

Rudolf Hohenfellner-Preis

Dieser Preis ermöglicht jungen, in der universitären Urologie tätigen Medizinerinnen und Medizinern bis zum abgeschlossenen 35. Lebensjahr die Präsentation ihrer Forschungsarbeit im Rahmen eines Übersichtsreferates in einer Forumssitzung auf dem Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie.

Der Preis ist mit 2.000 € zzgl. eines Reisestipendiums dotiert.

Die Bewerbung soll über die deutschen Urologischen Universitätskliniken erfolgen und neben einem Bewerbungsschreiben mit dem Titel des geplanten Referates einen Lebenslauf, ein Publikationsverzeichnis und Angaben zu bisherigen Forschungsarbeiten und Drittmittelprojekten enthalten.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

preise@dgu.de

Deadline: **01. Mai 2020**

Leopold Casper-Promotionspreis

Dieser Promotionspreis ist nach dem Berliner Urologen und Mitbegründer der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V., Leopold Casper (1859-1959), benannt, der wie kaum ein anderer die Entwicklung der naturwissenschaftlich geprägten Urologie und der Fachgesellschaft verkörpert. Prämiert wird eine herausragende urologische Promotionsarbeit des vergangenen Kalenderjahres.

Dieser von der DGU sowie der Stiftung Urologische Forschung unterstützte Preis ist mit 1.000 € dotiert.

Einzureichen sind ein Bewerbungsschreiben, die Promotionsarbeit, die Gutachten der Fakultät sowie eine Bestätigung über erfolgreichen Abschluss der Arbeit mit Angabe der Benotung.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

preise@dgu.de

Deadline: **01. Mai 2020**

Die Besten für die Urologie

Bei dieser Nachwuchsförderung handelt es sich um ein zweitägiges Reise-Stipendium für Medizinstudierende zur DGU-Jahrestagung. Bewerben können sich Studentinnen und Studenten der klinischen Semester mit sehr guten Studienleistungen oder besonderen Aktivitäten im Bereich der Urologie.

Das Stipendium wird mehrfach vergeben. Die Ausschreibung erfolgt durch die urologischen Universitätskliniken und die medizinischen Fachschaften. Einzureichen sind Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf sowie eine Empfehlung des betreuenden urologischen Lehrstuhlinhabers.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

preise@dgu.de

Deadline: **01. Mai 2020**

Maximilian Nitze-Preis

Der Maximilian Nitze-Preis erinnert an den in Dresden, Wien und Berlin tätigen Erfinder des Zystoskops und frühen Inhaber einer Professur für Urologie in Deutschland, Maximilian Nitze (1848-1906). Der Preis ist die höchste wissenschaftliche Auszeichnung der DGU und wird für herausragende wissenschaftliche Leistungen in der experimentellen oder klinischen Urologie vergeben.

Eingereicht werden können Habilitationsschriften und Originalarbeiten. Für Originalarbeiten gilt, dass diese nach dem vorletzten Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie veröffentlicht oder zur Publikation akzeptiert sein müssen. Die Annahme durch eine Fachzeitschrift mit peer-review muss nachgewiesen werden.

Der Preis ist mit 5.000 € dotiert.

Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

preise@dgu.de

Deadline: **01. Juni 2020**

Ernst-Fürstenheim-Förderung ambulanter Forschungsprojekte

In Erinnerung an Ernst Fürstenheim (1836-1904) – einem bedeutenden deutschen Urologen und Gründer der ersten Urologischen Praxis in Berlin – wird die Förderung für besondere wissenschaftliche Vorhaben auf dem Gebiet der ambulanten Patientenversorgung in der Urologie gewährt.

Die Ausschreibung richtet sich vorrangig an niedergelassene Urologinnen und Urologen sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ziel der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. ist es, zukunftsweisende Modellvorhaben, Forschungsprojekte und wissenschaftliche Untersuchungen mit Schwerpunkt auf ambulante Behandlungs- und Versorgungsformen im Fachbereich Urologie in Deutschland zu fördern. Im Ergebnis sollen die Effizienz und Qualität der ambulanten Versorgung gestärkt und die Einführung von Innovationen unterstützt werden.

Die Ausschreibung ist an Einzelne oder eine Gruppe von Urologinnen und Urologen adressiert, die Mitglied der DGU sind und sich mit einem wissenschaftlichen Projekt bewerben, das als Präsentation auf der aktuellen, spätestens nächsten Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie vorgestellt wird.

Kriterien sind insbesondere die wissenschaftliche Originalität der Fragestellung, eine sehr gute methodische Qualität sowie eine hohe Relevanz für die Umsetzung in die ambulante Patientenversorgung.

Es sollte für das Forschungsvorhaben, sofern erforderlich, bereits ein positives Ethikvotum vorliegen.

Die Förderung ist mit insgesamt bis zu 20.000 € dotiert. Über die Förderungsvergabe entscheidet eine Jury.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

preise@dgu.de

Deadline: 01. Juni 2020

Forschungs- und Innovationspreis für urologische Onkologie

Dieser Preis wird für herausragende wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der urologischen Onkologie an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bis zum abgeschlossenen 45. Lebensjahr vergeben.

Es können sowohl bereits publizierte oder zur Veröffentlichung akzeptierte Arbeiten eingereicht werden als auch solche, die als Vortrag auf der nächsten Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. vorgestellt werden. Für Publikationen gilt, dass diese in Fachzeitschriften mit peer-review erfolgen müssen und nicht älter als zwei Jahre sein dürfen.

Der Preis beinhaltet ein zweck- und personengebundenes Preisgeld und ist prinzipiell teilbar. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

preise@dgu.de

Deadline: **01. Juni 2020**

Dora Teleky-Preis

Der Dora Teleky-Preis wird von der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V. an besonders qualifizierte und wissenschaftlich renommierte Urologinnen verliehen.

Der Preis erinnert an die jüdische Wiener Urologin Dora Brücke-Teleky (1879-1963), die 1911 als erste Frau Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Urologie wurde und sich besonders mit urogynäkologischen Fragen beschäftigte. Sie führte eine gynäko-urologische Praxis in Wien, war als erste Schulärztin für gewerbliche Mädchen-Fortbildungsschulen tätig und ab 1919 Leiterin der Schwangerenfürsorgestelle. Dora Brücke-Teleky gründete 1919 die Organisation „Ärztinnen Wiens“ und engagierte sich als korrespondierende Sekretärin des „Internationalen Ärztinnenverbandes“. Im August 1939 wurde sie als jüdisch klassifiziert und gezwungen zu emigrieren.

Zur Bewerbung sind Fachärztinnen für Urologie mit herausragender Forschungsleistung aus Klinik oder Praxis aufgefordert. Gewürdigt wird die bisherige Leistung. Gleichzeitig soll die Auszeichnung die weitere wissenschaftlich-klinische Entwicklung der Preisträgerin fördern. Bewerbungen können sich sowohl Urologinnen, die bereits habilitiert sind als auch solche, die ihre Habilitation unmittelbar anstreben.

Über die Vergabe entscheidet eine Jury.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

preise@dgu.de

Deadline: **01. Juni 2020**

Wolfgang Knipper-Preis

In Gedenken an den Hamburger Urologen Wolfgang Knipper (1920-2005) wird dieser Preis auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. an Vertreter der Pflege- und Assistenzberufe vergeben, die sich in besonderer Weise durch persönliches, soziales oder wissenschaftliches Engagement in der Fort- und Weiterbildung ausgezeichnet haben.

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

preise@dgu.de

Deadline: **01. Juni 2020**

Alexander von Lichtenberg-Preis

Der Alexander von Lichtenberg-Preis wird zur Erinnerung an einen der Pioniere der deutschen Urologie und Mitentwickler der Ausscheidungs-Urographie Alexander von Lichtenberg (1880-1949) verliehen. Er wird für besondere Leistungen im Bereich der ambulanten Urologie, vorrangig im niedergelassenen Bereich, vergeben.

Der von der Firma Takeda Pharma gestiftete Preis ist mit 5.000 € dotiert. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Die Bewerbungsunterlagen stehen ab Frühjahr 2020 zum Download bereit:

www.alexander-von-lichtenberg-preis.de.

Deadline: **entnehmen Sie bitte dem Formblatt**

Medienpreis Urologie

Breite Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiges Anliegen der Deutschen Gesellschaft für Urologie, die daher zum siebten Mal den „Medienpreis Urologie“ unter dem Motto „Urologie 2020 – es ist Zeit“ ausschreibt.

Der Medienpreis Urologie richtet sich ausschließlich an Journalistinnen und Journalisten. Für den Wettbewerb um den DGU-Medienpreis können alle laienverständlichen Beiträge über ein urologisches Thema eingereicht werden, die zwischen dem 16. Juli 2019 und dem 15. Juli 2020 in einem deutschsprachigen Publikumsmedium gedruckt, in Radio oder TV gesendet sowie im Internet veröffentlicht wurden. Alle Wettbewerbsbeiträge werden von einer Jury aus Urologen und erfahrenen Journalisten unter Aspekten wie der Qualität der Recherche und der journalistischen Aufbereitung bewertet.

Der Medienpreis Urologie ist mit 2.500 € dotiert.

Wettbewerbsbeiträge müssen bis zum 31. Juli 2020 samt Kontaktdaten des Autors oder der Autorin sowie des Datums der Veröffentlichung oder der Ausstrahlung schriftlich - postalisch oder online - übermittelt werden an:

Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V.
Stichwort „Medienpreis Urologie 2020“
Uerdinger Str. 64
40474 Düsseldorf
E-Mail: preise@dgu.de

Deadline: **31. Juli 2020**

Weitere Informationen:

info@wahlers-pr.de

Publikationspreis für Andrologie des DGU-Arbeitskreises Andrologie

Der Arbeitskreis Andrologie der Deutschen Gesellschaft für Urologie schreibt einen von der Jenapharm GmbH & Co. KG gestifteten Publikationspreis über 2.000 € für das Jahr 2020 aus.

Bewerber können sich um diesen Preis Wissenschaftler/-innen der Human- und Veterinärmedizin sowie der Naturwissenschaften aus den Forschungsgebieten der Andrologie.

Bewerber/innen um den Publikationspreis Andrologie müssen im Jahr 2019 oder im Jahr 2018 in einem pubmed gelisteten Journal eine Originalarbeit (peer-reviewed) zu einem Themenfeld der Andrologie – z.B. Hypogonadismus, Männergesundheit, Erektionsstörungen – publiziert oder zur Publikation angenommen (Nachweis ist zu erbringen) haben.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

preise@dgu.de

Deadline: **15. August 2020**

Weitere DGU-Kongresspreise:

Vortragspreise

Auf der DGU-Jahrestagung werden jeweils drei nach Qualität und Inhalt herausragende Vortragspräsentationen aus den Bereichen der klinischen und der experimentellen Urologie, die im Rahmen von Vortragssitzungen gehalten wurden, ausgezeichnet.

Prämiert werden Vorträge von wissenschaftlich-klinischen Untersuchungen mit jeweils einem 1., 2. und 3. Vortragspreis und experimentellen Untersuchungen mit jeweils einem 1., 2. und 3. Vortragspreis.

Die Preise sind mit 2.500 €, 1.500 € und 1.000 € dotiert. Über die Vergabe entscheidet eine Jury.

Urologia Internationalis Preis

Die „Urologia Internationalis“ ist seit 2012 die offizielle wissenschaftliche Fachzeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Urologie in englischer Sprache.

Die Deutsche Gesellschaft für Urologie vergibt jährlich auf ihrem Kongress diesen zusätzlichen Vortragspreis für eine herausragende Präsentation.

Der Preis wird vom Karger Verlag gesponsert und ist mit 1.000 € dotiert. Über die Vergabe entscheidet eine Jury.

Filmpreis

Auf der Jahrestagung wird eine herausragende Filmpräsentation mit dem Filmpreis prämiert.

Der Preis ist mit 1.000 € dotiert.

Über die Vergabe entscheidet eine Jury.

Deutsche Gesellschaft für Stosswellenlithotripsie

Christian Chaussy Award

Die Deutsche Gesellschaft für Stosswellenlithotripsie (DGSWL) schreibt aktuell den Christian Chaussy Award für herausragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Stosswellenlithotripsie und -therapie aus. Zielgruppe sind junge Kolleginnen und Kollegen, die sich mit den entsprechenden Fragestellungen experimentell und klinisch beschäftigen.

Die Arbeit soll auf dem jährlichen Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie vorgestellt werden. Die Preisträgerin / der Preisträger muss Mitglied der DGU und der DGSWL sein.

Der Preis ist mit 2.500 € dotiert.

Bewerbungen mit Kongress-Abstract bitte per E-Mail an: jens.rassweiler@slk-kliniken.de

Deadline: **30. Juni 2020**

DGU-Antragsservice

DGU-Reinhard-Nagel-Förderung für Forschungsanträge

Das zum DGU-Kongress 2019 gestartete neue Förderprogramm soll urologische Forscher finanziell und durch kompetentes Mentoring darin unterstützen, die für ihre Forschungsvorhaben erforderlichen Drittmittel bei hochkarätigen öffentlichen Förderinstitutionen wie insbesondere der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) oder der Deutschen Krebshilfe (DKH) zu beantragen.

Gerade die ersten Schritte in die wissenschaftliche Selbständigkeit sind oft die schwierigsten. Nach der Ausbildung eines eigenen Forschungsprofils stellt vor allem der Erstantrag bei einer anerkannten öffentlichen Förderinstitution eine große Hürde dar. Daher ist es der DGU ein wesentliches Anliegen, engagierte Kolleginnen und Kollegen mit exzellenten Forschungsideen abzuholen und durch kompetentes Mentoring und professionelle Unterstützung den Weg zum angestrebten Drittmittelprojekt zu ebnen.

Die Unterstützung der DGU bei der meist sehr aufwändigen Beantragung von Drittmitteln bei öffentlichen Förderinstitutionen richtet sich dabei v.a. an den wissenschaftlichen Nachwuchs, aber auch an etablierte Forscherinnen und Forscher. Bis zu 8.000 € kann die DGU-Reinhard-Nagel-Förderung je Forschungsantrag bewilligen. Mit dieser Unterstützung soll es Antragstellern ermöglicht werden, für die Ausarbeitung des Vollartrags nicht nur eine Schreibkraft, sondern auch einen erfahrenen wissenschaftlichen Tutor hinzuzuziehen und entsprechend zu honorieren.

Antragsteller um eine Reinhard Nagel-Förderung sind promovierte Medizinerinnen und Mediziner mit abgeschlossener oder laufender urologischer Facharztausbildung. Kandidaten weisen eine relevante Anzahl an Publikationen und Vorarbeiten zum Antragsthema auf. Grundlage der Begutachtung ist ein Punkteschema, das sowohl die Forschungsidee als auch die bisherigen Forschungsleistungen der Antragsteller bewertet.

Für die Unterstützung muss der Antragsteller eine Skizze seines angestrebten Forschungsprojekts vorlegen und die Förderinstitution benennen, von welcher Drittmittel für das Projekt eingeworben werden sollen. Nach Prüfung und Billigung des Antrags durch die Reinhard Nagel-Kommission der DGU fließt eine erste Förderrate und ein Tutor kann beauftragt werden. Die zweite Förderrate wird freigegeben, nachdem binnen sechs Monaten ein Vollartrag für externe Forschungsmittel ausgearbeitet und bei der benannten Förderinstitution eingereicht worden ist.

Ansprechpartner für den Antragsservice und für eine individuelle Beratung im Vorfeld ist Dr. Christoph Becker, Forschungs Koordinator der DGU und ständiger Berater der Arbeitsgruppe urologische Forschung (AuF) der Fachgesellschaft. Die exakten Bewerbungsmodalitäten sind auf der Webseite der AuF gelistet.

Deadline: **keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

<https://www.dgu-forschung.de/antragsservice.html>

Flyer:

https://www.dgu-forschung.de/fileadmin/uro-welten/dgu-forschung/pdf/Flyer_DGU-Antragsservice.pdf

Förderprogramme

Details der Förderprogramme finden Sie unter den angegebenen Links sowie auch auf unserer Forschungs-Homepage:

<http://www.dgu-forschung.de/programme.html>

DFG

Sachbeihilfe, Eigene Stelle und Rotationsstelle für Ärzte

Individuelle Förderung von Forschungsvorhaben

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/sachbeihilfe/index.html>

Klinische Studien

Förderung von Machbarkeitsstudien (Phase II), Interventionsstudien (Phase III) und Beobachtungsstudien;

i.d.R. 2-stufiges Antragsverfahren

Antragsskizzen: **Keine Antragsfristen**

Vollanträge: **nur nach Aufforderung**

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/klinische_studien/index.html

DFG-Forschungsstipendien

Bis zu 2-jährige Förderung von Forschungsaufenthalten im Ausland plus Sach- & Reisemittelzuschuss

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/forschungsstipendien/index.html>

Die DFG-Forschungsstipendien werden seit Juli 2019 sukzessive durch die neu eingeführten Walter Benjamin-Stipendien ersetzt.

Walter Benjamin-Stipendien

Bis zu 2-jährige Stipendien im In- oder im Ausland plus Sach- & Reisemittelzuschuss

Keine Antragsfristen

https://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/walter_benjamin/index.html

Emmy Noether Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für erfahrene Post-Docs

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/index.html

Heisenberg-Stipendien / Heisenberg-Professuren

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für Habilitierte

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/heisenberg/index.html>

Reinhart Koselleck-Projekte

Bis zu 5-jährige Förderung von innovativen, „risikobehafteten“ Projekten

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/reinhart_koselleck_projekte/index.html

Internationale Kooperationen

Förderung von Auslandsreisen, Gastaufenthalten & bilateralen Workshops

Keine Antragsfristen

https://www.dfg.de/foerderung/programme/inter_foerderungsmassnahmen/aufbau_internationaler_kooperationen/index.html

DKH

Klinische Forschung / Kliniknahe Grundlagenforschung

Förderung kliniknaher onkologischer Grundlagenforschung; Sach-, Personal- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Keine Antragsfristen

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/klinische-forschung-kliniknahe-grundlagenforschung/>

Klinische Studien

Förderung von nicht-kommerziellen Krebstherapiestudien (Investigator Initiated Trials)

Nächste Deadline: **01. Oktober 2020**, 13 h

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/krebstherapiestudien/>

Krebs-Früherkennung

Förderung von Maßnahmen zur Früherkennung onkologischer Erkrankungen

Keine Antragsfristen

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/krebsfrueherkennung/>

Leitlinien-Programm Onkologie

Förderung der Leitlinienentwicklung und -fortschreibung im Bereich der Onkologie (in Kooperation mit **AWMF** und **DKG**) i.d.R. zweistufiges Antragsverfahren

keine Antragsfristen

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/leitlinienprogramm-onkologie/>

Versorgungsforschung

Innovative Versorgungsforschung und -maßnahmen für onkologische Patienten

Keine Antragsfristen

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/versorgungsmassnahmen-und-forschung/>

Mildred-Scheel - Doktoranden

1-2-semesterige Förderung experimenteller Doktorarbeiten in einem ausgewiesenen Gastlabor; Stipendium & Sachmittel

Deadline f. SS 20/21: *abgelaufen*

Deadline f. SS 21: **08. Sept. 2020**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-doktoranden.html>

Mildred-Scheel - Postdocs

2-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor; Stipendium, Reise- & Sachmittel

Nächste Deadline: **26. Mai 2020**, 13 h

Danach: **27. August 2020**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-postdoktoranden.html>

Max-Eder - Nachwuchsgruppen

4-7-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor zum Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe; Personal-, Sach- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Nächste Deadline: **26. Mai 2020**, 13 h

Danach: **27. August 2020**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/max-eder-nachwuchsgruppen.html>

Mildred-Scheel - Professur

5-jährige personengebundene Stiftungsprofessur im Bereich klinischer/kliniknaher onkologischer Forschung

Nächste Deadline: **TBA**

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-professur/>

EUSP: European Urology Scholarships

Das EUSP ist ein Programm der European Association of Urology (EAU) und wurde bereits 1992 ins Leben gerufen. Ziel des EUSP ist die europaweite Förderung von klinischer und experimenteller Forschung sowie der wissenschaftliche Austausch von Expertisen und Wissen zwischen europäischen Urologinnen und Urologen.

Die folgenden Fördermaßnahmen der EUSP werden entweder direkt durch die EAU oder über Corporate Sponsorship-Programme finanziert. Die ein- bis zwei-jährigen Förderprogramme werden mit bis zu 40.000 € unterstützt, die dreimonatigen mit bis 4.000 €.

Lab Scholarship (1 year)

A year-long program for final-year residents or young urologists to conduct high-quality basic research at a leading European facility.

Nächste Deadline: **01. Mai 2020**

Danach: **01. September 2020**

Clinical Scholarship (6 months)

Visiting programs with renowned experts at certified host centres in Europe to various specialties.

Nächste Deadline: **01. Mai 2020**

Danach: **01. September 2020**

Clinical Visit (6 weeks - 3 months)

A three-month program for residents or young urologists to acquire technical skills at a certified host institution in a foreign country.

Nächste Deadline: **01. Mai 2020**

Danach: **01. September 2020**

Short Visit (2-3 weeks)

A short visit is the first step for a laboratory or clinical research scholarship. It serves to make preparations for the research project and the longer stay.

Nächste Deadline: **01. Mai 2020**

Danach: **01. September 2020**

Visiting Professor Program (4 days)

This grant helps hospitals without the necessary means to invite a leading academic urologist to visit for four days and give lectures, courses and seminars.

Nächste Deadline: **01. Mai 2020**

Danach: **01. September 2020**

Die Förderprogramme bieten eine exzellente Chance für einen europäischen Wissenschaftstransfer.

Teilnehmen können alle Urologen oder in urologischer Weiterbildung befindliche Mediziner ab dem 3. Ausbildungsjahr. Eine Mitgliedschaft in der EAU für mindestens ein Jahr wird vorausgesetzt. Die Altersgrenze liegt bei 40 Lebensjahren.

Alle Informationen unter:

<https://uroweb.org/education/scholarship/programmes/>

Else Kröner-Fresenius-Stiftung

Projekte für Erst- und Zweitantragsteller

Einstieg in die wissenschaftliche Selbstständigkeit. Mit diesem Förderprogramm möchte die EKFS junge WissenschaftlerInnen im Bereich der Medizin unterstützen.

Die EKFS unterstützt junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, deren bisherige Forschungsarbeiten eine erfolgreiche wissenschaftliche Karriere erwarten lassen, die jedoch in Bezug auf die Einwerbung von Fördermitteln für ihre Forschung noch am Anfang stehen.

Erst- bzw. Zweitanträge können promovierte Ärztinnen und Ärzte sowie in der medizinischen Forschung tätige Lebenswissenschaftler stellen.

Es können Personal- und Sachmittel beantragt werden. Gelder für die eigene Stelle sind davon ausgeschlossen.

Deadline: **Keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

<https://www.ekfs.de/wissenschaftliche-foerderung/foerderlinien/erstantragstellung>

Schlüsselprojekte

Mit dieser Fördermaßnahme fördert die EKFS Projekte, die das Potenzial aufweisen, grundlegende, für ein ganzes Forschungsfeld richtungweisende Entdeckungen zu zeitigen. Dies kann z. B. sein:

- der Nachweis eines bisher fehlenden Kausalzusammenhangs
- das Testen einer bisher nicht da gewesenen oder nicht bearbeitbaren Hypothese
- das Infrage-Stellen einer bisher allgemein akzeptierten Theorie, ein „*proof of principle*“ oder eine „*first in man*“ Untersuchung eines innovativen Interventionsansatzes
- oder auch eine klinische Studie, die das Potential hat, Leitlinien entscheidend zu verändern (ausgenommen pharmazeutische Phase III-Studien)

Anträge können von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gestellt werden, die in ihrem Forschungsgebiet international ausgewiesen sind und auf einschlägigen Gebieten herausragend veröffentlicht haben. Die Antragsteller sollten überzeugen, dass ihre Arbeitsgruppe – auch im internationalen Wettbewerb – im Zusammenwirken von Expertise, Vorarbeit oder auch Infrastruktur besonders zur Lösung des adressierten Problems geeignet ist.

Es können Personal- als auch Sachmittel beantragt werden. Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Deadline: **Keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

<https://www.ekfs.de/wissenschaftliche-foerderung/foerderlinien/schluesselfoerderung>

Weitere Stiftungsprogramme

Deutsche Stiftung Junge Erwachsene mit Krebs

Promotionsstipendien 2020

Die Deutsche Stiftung für Junge Erwachsene mit Krebs schreibt erneut Promotionsstipendien aus. Talentierte Nachwuchswissenschaftler sollen gezielt spezielle Fragestellungen zum Themenkomplex „Krebserkrankungen bei jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 39 Jahren“ bearbeiten:

- Schwerpunkt finanzielle und soziale Folgen“
- Schwerpunkt Datenerhebung“ – Auswertung vorhandener Krebsregisterdaten zu Details in Diagnose und Stadium junger Krebspatienten
- Schwerpunkt Medien und Kommunikation“

Die Stipendiaten erhalten für die Dauer von einem Jahr monatlich 800 € sowie einen einmaligen Sachkostenzuschuss von 400 € für Fachliteratur, Teilnahme an Kongressen oder Weiterbildungen. Im Rahmen des Stipendiums ist auch eine vorübergehende Forschungstätigkeit im Ausland möglich.

Über die Fördervergabe entscheidet ein externes Expertengremium. Die Förderperiode beginnt am 1.10.2020.

Deandline: **30. Juni 2020**

Weitere Informationen:

<https://junge-erwachsene-mit-krebs.de/wir-bewegen/wissenschaft-foerdern/promotionsstipendium/>

Stiftung Münch

Eugen Münch-Preise 2020 “Innovative Gesundheitsforschung”

Die Stiftung Münch verleiht erneut die Eugen Münch-Preise für innovative Gesundheitsversorgung. Die Preise werden in zwei Kategorien vergeben: prämiert wird eine wissenschaftliche Arbeit aus der Versorgungsforschung und eine innovative praktische Anwendung. Ausgezeichnet werden Arbeiten, die das Potenzial haben, die öffentliche Gesundheitsversorgung zu verbessern und das System effizienter zu gestalten. Im Fokus stehen dabei der kreative Einsatz neuer Technologien und die Nutzung der Chancen, die sich aus Digitalisierung und Robotik ergeben.

Beide Kategorien sind mit jeweils 20.000 € dotiert. Die Preisträger haben zudem die Möglichkeit, über das Netzwerk der Stiftung Münch wertvolle Kontakte zu knüpfen, die für die Umsetzung ihrer Idee eine hilfreiche Unterstützung sein können.

Über die Vergabe entscheidet eine Jury.

Deadline: **01. Juli 2020**

Weitere Informationen:

<https://www.stiftung-muench.org/eugen-muench-preis>

<https://www.stiftung-muench.org/kategorie-versorgungsforschung>

<https://www.stiftung-muench.org/kategorie-praktische-anwendung>

VolkswagenStiftung

Förderinitiative Experiment!

Die Exploration ausgesprochen gewagter Forschungsideen, die etabliertes Wissen grundlegend herausfordern, unkonventionelle Hypothesen, Methodik oder Technologien etablieren wollen oder ganz neue Forschungsrichtungen in den Blick nehmen, wird derzeit kaum über das in Deutschland etablierte Förderangebot berücksichtigt. Hier setzt die "Förderinitiative Experiment!" an, mit der die VolkswagenStiftung grundlegend neue Forschungsvorhaben mit ungewissem Ausgang in der Startphase unterstützt. Ein Scheitern des Konzeptes und unerwartete Befunde werden als Ergebnis akzeptiert.

Das Angebot richtet sich an Forscher(innen) aus den Natur-, Ingenieur-, und Lebenswissenschaften (einschließlich unmittelbar benachbarter Disziplinen aus den Verhaltenswissenschaften), die eine radikal neue und riskante Forschungsidee austesten möchten. Sie erhalten die Möglichkeit, während einer auf 120.000 € und 18 Monate begrenzten explorativen Phase erste Anhaltspunkte für die Tragfähigkeit ihres Konzeptes zu gewinnen. Gegen Ende der Förderung wird die Entwicklung der Projekte bei einem von der Stiftung veranstalteten "Forum Experiment!" betrachtet.

Als Antrag genügt eine kurze Skizze!

In der Begutachtung geht die Stiftung einen völlig neuen Weg:

Zuerst werden die rund 120-140 passendsten Antragsskizzen hausintern vorausgewählt. Eine interdisziplinäre Wissenschaftsjury bewertet nur diese

anonymisierten Ideen (doppel-blind) und schließt qualitativ ungenügende Anträge aus. Aus dem Pool von Antragsskizzen, die den Programm- und Qualitätskriterien genügen, wählt die Jury die überzeugendsten Anträge aus (ca. 15-20 Bewilligungen). Anschließend werden ebenso viele Antragsskizzen per Los gezogen (weitere 15-20 Bewilligungen). Auf diese Weise erhalten auch Ideen, die ansonsten leicht übersehen werden, eine Chance. Das Losverfahren als neues Auswahllement und das gesamte Vorgehen werden Prozess-begleitend evaluiert.

Deadline: 15. September 2020

Weitere Informationen:

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/experiment>

https://www.volkswagenstiftung.de/sites/default/files/downloads/MB_100_d.pdf

Freigeist-Fellowships

Die fachoffenen Freigeist-Fellowships der VolkswagenStiftung richten sich an außergewöhnliche Forscherpersönlichkeiten bis fünf Jahre nach der Promotion, die sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen und risikobehaftete Wissenschaft betreiben möchten.

Ein Freigeist-Fellow – das ist für die VolkswagenStiftung eine junge Forscherpersönlichkeit, die neue Wege geht, Freiräume zu nutzen und Widerstände zu überwinden weiß. Sie schwimmt – wenn nötig – gegen den Strom und hat Spaß am kreativen Umgang mit Unerwartetem, auch mit unvorhergesehenen Schwierigkeiten. Ein Freigeist-Fellow erschließt neue Horizonte und verbindet kritisches Analysevermögen mit außergewöhnlichen Perspektiven und Lösungsansätzen. Durch vorausschauendes Agieren wird der Freigeist-Fellow zum Katalysator für die Überwindung fachlicher, institutioneller und nationaler Grenzen.

NachwuchswissenschaftlerInnen erhalten mit diesem modulartig aufgebauten, flexiblen Förderangebot die Möglichkeit, ihre wissenschaftliche Tätigkeit mit maximalem Freiraum und klarer zeitlicher Perspektive optimal zu gestalten. Dies bedeutet auch, dass während der Förderung bei Bedarf zusätzliche Komponenten (z.B. Personal, Reisemittel etc.) beantragt werden können.

Dotierung: Bis zu 1 Mio € für max. 5 Jahre für die eigene Stelle in der Position einer Nachwuchsgruppenleitung.

Nächste Deadline: **15. Oktober 2020**

Weitere Informationen:

<https://www.volkswagenstiftung.de/nc/freigeist-fellowships.html>

Fritz-Thyssen-Stiftung

Förderschwerpunkt “Molekulare Grundlagen der Krankheitsentstehung”

Für promovierte Wissenschaftler mit einschlägigen Erfahrungen auf dem Gebiet des Forschungsschwerpunktes, i.d.R. zwei- bis vierjährige Postdoc-Erfahrung. Die Stelle des Antragstellers sollte dabei durch die aufnehmende Forschungseinrichtung finanziert werden.

Gefördert werden folgende Vorhaben:

- Die funktionelle Analyse von Genen, Genprodukten und ihren Signaltransduktionswegen für monogene und komplex-genetische Krankheiten in vitro und in vivo, wobei der Arbeitsplan auch Untersuchungen an humanen Gewebeproben und/oder Zellen beinhalten sollte;
- Die Charakterisierung von bereits etablierten Zell- und Tiermodellen zu genetisch bedingten Erkrankungen (mit molekularbiologischer Methodik);
- Die Analyse von Genen, die prädiktiv sind für die Prognose oder das Therapieansprechen einer Erkrankung ('personalized medicine'), sofern diese einen Erkenntnisgewinn zu den mechanistischen Hintergründen der ursprünglichen Krankheitsentstehung verspricht.

Nächste Deadline: **15. September 2020**

Danach: **15. Februar 2021**

Weitere Informationen:

<http://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderbereiche/medizin-und-naturwissenschaften/>

Schering Stiftung

Friedmund Neumann Preis 2021

NachwuchswissenschaftlerInnen, die herausragende Arbeiten in der humanbiologischen, organisch-chemischen oder humanmedizinischen Grundlagenforschung erbracht haben, zeichnet die Schering Stiftung jährlich mit dem Friedmund Neumann Preis aus. Er richtet sich an junge WissenschaftlerInnen, die nach der Promotion bereits ein eigenständiges wissenschaftliches Profil entwickelt haben, mit dem Ziel, die wissenschaftliche Etablierung zu unterstützen. Der Preis ist mit 10.000 € dotiert.

Kandidaten müssen vorgeschlagen werden. Dabei darf dessen Promotion nicht länger als 6 Jahre zurückliegen und herausragend bewertet sein. Der/die Kandidat/in muss in Deutschland tätig sein, exzellente wissenschaftliche Arbeiten in der humanbiologischen, organisch-chemischen oder humanmedizinischen Grundlagenforschung vorweisen, ein eigenständiges wissenschaftliches Profil mit Zukunftspotenzial entwickelt haben und selbständig arbeiten. Mindestens eine Erstautorenschaft wird vorausgesetzt. Personen, die bereits eine unbefristete Professur oder eine äquivalente Dauerposition innehaben können nicht berücksichtigt werden. Selbstnominierungen sind nicht möglich.

Weitere Informationen:

<https://scheringstiftung.de/de/programm/lebenswissenschaften/preise/friedmund-neumann-preis/>

Deadline für Nominierungen:

vs/. Dezember 2020

Ernst Schering Preis 2021

Der mit 50.000 € dotierte Ernst Schering Preis ist einer der renommiertesten deutschen Wissenschaftspreise. Die Schering Stiftung zeichnet damit jährlich herausragende Wissenschaftler aus, deren bahnbrechende Forschungsarbeit neue inspirierende Modelle oder grundlegende Wissensveränderungen im Bereich der Biomedizin hervorgebracht hat.

Kandidaten müssen von wissenschaftlichen Persönlichkeiten und Forschungsinstitutionen vorgeschlagen werden, die detaillierte Kenntnisse über die Forschungsleistung der/des Nominierten besitzen. Nominiert werden können nationale oder internationale WissenschaftlerInnen (Einzelpersonen), die die im Bereich der Biomedizin an biologischer, medizinischer und chemischer Grundlagenforschung arbeiten und/oder deren bahnbrechende Forschungsarbeit neue inspirierende Modelle oder grundlegende Wissensveränderungen in der Biomedizin hervorgebracht hat. Dabei ist unerheblich, wann die Forschungsleistung erbracht wurde. Es gibt zudem keine Altersbeschränkung. Selbstnominierungen sind nicht möglich.

Weitere Informationen

<https://scheringstiftung.de/de/programm/lebenswissenschaften/preise/ernst-schering-preis/>

Deadline für Nominierungen:

vs/. Dezember 2020

Carstens-Stiftung

Individualförderungen im Bereich Naturheilkunde / Komplementärmedizin

Die Carstens-Stiftung ist sowohl operativ als auch fördernd tätig, sie unterstützt – neben ihren eigenen Projekten – wissenschaftliche Studien und Projekte in den Bereichen Naturheilkunde und Komplementärmedizin an Universitäten und Forschungseinrichtungen. Für die Einordnung Ihres Forschungsvorhabens stellen wir Ihnen gerne unser Curriculum Naturheilkunde und Komplementärmedizin zur Verfügung.

Förderkriterien

Anträge sollten höchsten qualitativen Ansprüchen an Methodik und Methoden der aktuellen Forschungslandschaft genügen. Projekte können bundesweit angesiedelt sein. Forschungsprojekte mit Standort im Ausland werden nicht gefördert. Projekte sollen wegweisend in der wissenschaftlichen Durchdringung der Naturheilkunde sein.

Dotierung und Laufzeit

Im Rahmen des Budgets gibt es keine Ober- oder Untergrenzen, weder in Laufzeit noch Finanzierung.

Die Carstens-Stiftung übernimmt keine Overheadkosten (indirekte Kosten, die nicht einem einzelnen Bereich zugeordnet werden können).

Bitte wenden Sie sich mit Ihrer Projektidee vor der Antragstellung für eine telefonische Beratung an Frau Dr. Beate Stock-Schröer:

Telefon: 0201 56 305 10

Wenn Sie sicher sind, dass Ihr Antrag zur CarstensStiftung passt, schreiben Sie eine maximal zweiseitige Antragskizze aus der Inhalt und Ziel des Projektes, Kosten und Zeitrahmen sowie die Art der benötigten Mittel hervorgehen. Sollten weitere Förderer mit im Boot sein, nennen Sie diese bitte unbedingt. Bitte vergessen Sie die wichtigsten Literaturhinweise nicht.

Senden Sie Ihre Antragskizze zu einer ersten Bewertung per Email an Frau Dr. Beate Stock-Schröer:

Email: b.stock-schroeer@carstens-stiftung.de.

Sollte Ihre Antragskizze positiv bewertet werden, fordern wir Sie zu Antragsstellung auf. Wir lehnen uns mit unseren Antragsbedingungen an die DFG an. Mit der Aufforderung erhalten Sie unsere Antragsbedingungen.

Deadline: keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

<https://www.carstens-stiftung.de/wir/informationen-fuer-antragsteller.html>

Alexander von Humboldt-Stiftung

Feodor Lynen-Stipendien für Postdocs

6-24-monatige Projektförderung bei einem Gastlabor im Ausland für Nachwuchswissenschaftler;

2/3 Grundstipendium (1/3 vom Gastlabor)

keine Antragsfristen; Antragstellung 5 Monate vor geplantem Stipendiumsbeginn

Weitere Informationen:

https://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F194/programminformation_p.pdf

Feodor Lynen-Stipendien für Senior-Scientists

Flexible 6-18-monatige Projektförderung bei einem Gastlabor im Ausland für Wissenschaftler mit eigenem Forschungsprofil; Aufteilung in 1-3 Aufenthalte möglich;

2/3 Grundstipendium (1/3 vom Gastlabor)

keine Antragsfristen; Antragstellung 5 Monate vor geplantem Stipendiumsbeginn

Weitere Informationen:

https://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F347/programminformation_e.pdf

Forschungspreise für Spitzenwissenschaftler aus Deutschland

Preise für Spitzenwissenschaftler aus Deutschland von ausländischen Partnerorganisationen aus: Belgien, Brasilien, Canada, Chile, Indien, Israel, Finnland, Frankreich, Japan, Korea, Neuseeland, Niederlande, Polen, Schweden, Spanien, Südafrika, Taiwan oder Ungarn.

Adressen abrufbar unter:

http://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F16243/adressen_ausl_partnerorganisationen.pdf

Wilhelm Sander-Stiftung

Förderung von Forschungsprojekten mit onkologischem Schwerpunkt;

Sach-, Personal- & Reisemittel.

Voranfragen werden erbeten an:

stiftungsbuero@sanst.de

Keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

www.sanst.de

Leopoldina

Postdoc-Stipendium

1-3-jähriges Auslandsstipendium für herausragende promovierte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen mit bereits vorhandenem Forschungsprofil;

Grundstipendium, Sach- und Verbrauchsmittel

keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

<http://www.leopoldina.org/de/foerderung/das-leopoldina-foerderprogramm/leopoldina-postdoc-stipendium/>

DAAD

Der Deutsche Akademische Auswahldienst vergibt Stipendien für Studien-, Forschungs- und Lehraufenthalte im Ausland

Keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

<https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben/>

Meldungen

miRNAs als therapeutische Tools in der Behandlung des Prostatakarzinoms

Ein Forscherteam aus Erlangen und Leipzig hat im Rahmen eines von der Wilhelm Sander-Stiftung geförderten Forschungsprojektes die Beziehung zwischen bestimmten Signalmolekülen und Zielproteinen im Prostatakarzinom untersucht. Im Zentrum der Studie standen MicroRNAs, also kleine RNA-Moleküle, die selbst keine Information zur Proteinherstellung tragen, aber in der Lage sind, andere RNAs, die Informationen tragen, zu regulieren und damit ganze Signalwege zu beeinflussen.

Die Wissenschaftler wendeten eine innovative Nachweisteknik an, die auf der gleichzeitigen Markierung von RNA-Molekülen und Proteinen mithilfe von Fluoreszenzfarbstoffen basiert. Mit der anschließenden hochauflösenden Mikroskopie gelang es Ihnen, auf Gewebeschnitten simultan sowohl die regulierende MicroRNA als auch das regulierte Protein darzustellen. Dadurch konnten sie die Beziehung auf Ebene einzelner Zellen und sogar innerhalb von Zellen genauer untersuchen. Ein prominentes Ergebnis hierbei war, dass das im Prostatakarzinom gut bekannte Tumorprotein ERG und die regulierende MicroRNA miR-145 niemals zusammen in Tumorzellen auftraten.

Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse entwickelte das Forscherteam anschließend exemplarisch ein experimentelles Therapiemodell. Hierfür wählten die Wissenschaftler die MicroRNA miR-143 und das von ihr regulierte Protein uPAR

aus, das eine wichtige Rolle für die Tumorausbreitung spielt. In ihrem Therapiemodell zeigten sie, dass die Injektion von miR-143 ausreicht, um das Tumorwachstum entscheidend zu hemmen.

In weiteren Untersuchungen wollen die Forscher nun diese experimentelle Therapie mit den aktuell in der Klinik angewandten Therapieformen, wie Hormonentzug oder Chemotherapie, kombinieren. Langfristig hoffen die Autoren, mit ihrer neuen Methodik die Behandlung von Prostatakrebs künftig effektiver gestalten zu können.

Weiterlesen:

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/30933831>

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/31752594>

Neuer Apoptose-Mechanismus entdeckt

Bayreuther Genetiker haben in Zellen einen natürlichen Schutzmechanismus entdeckt, der zum Tod potenziell krankhafter Zellen führt. Er beugt Krebserkrankungen vor, die infolge einer ungleichmäßigen Verteilung der Erbinformationen auf die Tochterzellen entstehen können. Bei diesen Prozessen spielt das Enzym Separase eine zentrale Rolle.

In ihrer Studie sind die WissenschaftlerInnen einem bisher unbekanntem Schutzmechanismus der Zelle auf die Spur gekommen. Es ist die Separase selbst, die den bedrohlichen Folgen ihrer verfrühten Aktivität zuvorkommt: Sie setzt ein rasches Absterben der sich teilenden Zelle in Gang. Dies geschieht dadurch, dass die Separase zwei Proteine umfunktioniert, die eigentlich die Aufgabe haben, dem Zelltod entgegenzuwirken. Es handelt sich um MCL1 und BCL-XL. In einer gesunden Zelle hindern sie gemeinsam das Protein BAK daran, das Absterben der Zelle zu veranlassen. Doch die zu früh aktiv gewordene Separase schneidet diese beiden Proteine auf. Dadurch können sie ihre zellschonende Funktion nicht mehr erfüllen und BAK ist frei, einen raschen Zelltod herbeizuführen. Diese Apoptose wird von MCL1 und BCL-XL sogar proaktiv gefördert, weil die Separase ihre Strukturen entsprechend verändert hat. Aus Wächtern, welche die Zelle am Leben halten sollen, sind Agenten des programmierten Zelltods geworden.

Ausgehend von diesen Erkenntnissen haben die Forscher im Prozess der Zellteilung einen weiteren wichtigen Mechanismus entdeckt: Er gewährleistet, dass die Separase gesunde Zellen

verschont und tatsächlich nur im Falle einer drohenden krankhaften Zellentwicklung die Proteine MCL1 und BCL-XL angreift. Zu diesem Angriff ist die Separase gerüstet, sobald die beiden Proteine durch das Enzym NEK2A phosphoryliert worden sind. Die Pointe ist nun, dass NEK2A im Verlauf der Zellentwicklung relativ frühzeitig abgebaut wird. Bevor die Zelle sich zu teilen beginnt, ist das Enzym verschwunden – vorausgesetzt, dass der Spindel-Kontrollpunkt funktionstüchtig ist und für einen wohlgeordneten Ablauf der Zellteilung sorgt. Dann erfüllt die Separase zum richtigen Zeitpunkt ihre Funktionen, ohne dass sie die Proteine MCL1 und BCL-XL identifizieren und angreifen könnte. Falls der Spindel-Kontrollpunkt jedoch defekt ist, beschleunigt sich der Prozess der Zellteilung: Noch während NEK2A in der Zelle zugegen ist, wird die Separase aktiv. Jetzt erkennt sie die beiden Proteine, und die Apoptose wird unverzüglich eingeleitet.

Die Bayreuther WissenschaftlerInnen bezeichnen das von ihnen entdeckte Zusammenspiel der beiden Enzyme als "Minimal Duration of Early Mitosis Checkpoint", kurz: „DMC“. Es handelt sich um einen Notfall-Mechanismus, der in Kraft tritt, sobald ein defekter Spindel-Kontrollpunkt die Gefahr krankhafter Zellentwicklungen heraufbeschworen hat.

Weiterlesen:

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/32322059>

Neuer CRISPR-Diagnostiktest für Nierentransplantierte

PatientInnen mit Nierentransplantationen nehmen Medikamente zur Unterdrückung ihres Immunsystems, um das Risiko einer Organabstoßung zu reduzieren. Dies wiederum erhöht das Risiko, an Infektionen zu erkranken. Es ist daher wichtig die PatientInnen sowohl auf mögliche Infektionen, als auch auf Abstoßung des transplantierten Organs hin zu überprüfen. Üblicherweise werden Bluttests und invasive Nierenbiopsien durchgeführt, die zeitintensiv und teuer sind. Ein neu entwickelter Test ist nun in der Lage an Urinproben mittels CRISPR-Technologie zwei häufige, opportunistische Viren nachzuweisen, die oft PatientInnen nach einer Nierentransplantation infizieren: Zytomegalievirus (CMV) und BK Polyomavirus (BKV). Das Verfahren detektiert auch CXCL9-mRNA, deren Expression während der akuten zellulären Abstoßung von Nierentransplantaten ansteigt.

Es gibt zwar erschwingliche diagnostische Urintests für eine Vielzahl von Biomarkern, die unter anderem bei Diabetes oder Schwangerschaft eingesetzt werden, diese sind jedoch für den Nachweis von Nukleinsäuren, wie DNA oder RNA, meist nicht geeignet. Hier kommt CRISPR ins Spiel. Die CRISPR-Technologie kann sehr kleine Segmente einer DNA- oder RNA-Sequenz mit Hilfe eines komplementären RNA-Stücks aufspüren. Bestimmte Arten von Cas-Proteinen schneiden nicht nur die Zielsequenz, sondern auch ein Reporter-molekül. Die bei diesem Schneiden entstehende Fluoreszenz zeigt an, ob die Zielsequenz vorhanden ist. Viele Labore haben das diagnostische Potential von CRISPR an synthetischem Material untersucht, aber nur wenige haben echte klinische Proben getestet.

Der neue Assay läuft zweistufig ab: Zuerst wird die virale Ziel-DNA in einer Urinprobe vermehrt. Sie wird so oft kopiert bis CRISPR sie erkennen kann, auch wenn nur ein einzelnes Zielmolekül vorliegt. Das Team verwendete ein spezifisches, als SHERLOCK bekanntes CRISPR-Cas13 Protokoll, um das Verfahren für virale DNA zu optimieren. Die Ergebnisse ähneln denen eines Schwangerschaftstests für zuhause. Ein Teststreifen wird in die vorbereitete Probe getaucht; wenn nur eine Bande auf dem Streifen erscheint, ist die Probe negativ, zwei Banden zeigen an, dass das Virus vorhanden ist. Für den Abstoßungsmarker CXCL9 verwendeten die Forscher ein ähnliches Verfahren. Dazu wird mRNA isoliert und vermehrt und dann durch CRISPR-Cas13 nachgewiesen.

Bei sehr geringen Viruskonzentrationen erscheint die zweite Bande auf dem Teststreifen schwach, was eine klare Interpretation erschwert. Daher entwickelte das Team eine Smartphone-App, die Bilder des Teststreifens analysiert und basierend auf der Bandenintensität eine endgültige Entscheidung trifft.

Nach viel Aufwand zur Optimierung des Verfahrens verwendeten die Forscher ihren Assay zur Analyse von mehr als 100 Proben von PatientInnen mit Nierentransplantationen. Der Assay erwies sich als präzise und konnte selbst bei geringer Viruslast BKV- oder CMV-Viren detektieren und eine akute zelluläre Transplantatabstoßung korrekt anzeigen.

Weiterlesen:

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/32284553>

AuF-Workshops 2020




Workshops 2020



! ABGESAGT AUFGRUND DER GEFÄHRDUNG DURCH DIE CORONA-PANDEMIE !

DIAGNOSTIK DES UROTHELKRZINOMS
 Urinzytologie vs. Histopathologie - Ein Mikroskopierkurs

in Kooperation mit: Dr. med. Ines Rathert
 Klinik für Urologie, Krankenhaus Dören
 AK Urinzytologie der DGU
 Institut für Pathologie, Universitätsklinikum Essen
 AG Uropathologie der Deutschen Gesellschaft für Pathologie

Termin: Donnerstag, 23. April 2020
 15:30-18:30 Uhr
 (im Rahmen von UroAktuell 2020)

Ort: Charité Berlin

STATISTIK FÜR MEDIZINISCHE FORSCHUNG
 Einstieg in praktische Anwendungen von SPSS

in Kooperation mit: Dr. med. Tanja Kottmann
 CRO Hamm

Termin: Freitag, 10. Juli 2020
 10:00-16:30 Uhr

Ort: DGU-Geschäftsstelle Düsseldorf

INTERDISZIPLINÄRES MOLEKULARES TUMORBOARD
 Relevanz für die Innovative Krebsmedizin

in Kooperation mit: Prof. Dr. med. Dr. nat. med. Nadine Gäisa
 Institut für Pathologie, Universitätsklinikum Aachen
 AG Uropathologie der Deutschen Gesellschaft für Pathologie

PD Dr. med. Philipp Erben
 Zentrum für Urologische Forschung, Universitätsmedizin Mannheim
 Arbeitsgruppe Urologische Forschung (AuF) der DGU

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Melanie Börries
 Institut für Medizinische Bioinformatik und Systemmedizin, Universitätsklinikum Freiburg
 Institut für Molekulare Medizin und Zellforschung, Universität Freiburg

Prof. Dr. med. Hanno Glimm
 Institut für Translationale Medizinische Onkologie, Universitätsklinikum Dresden
 Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Dresden

Termin: Mittwoch, 23. September 2020
 13:00-17:00 Uhr
 (im Rahmen des DGU-Kongresses 2020)

Ort: Congress Center Leipzig

GENOMISCHE DATENBANKEN
 Einführung in Recherche, Datenextraktion und -auswertung

in Kooperation mit: PD Dr. med. Roland Seiler-Blarer
 Klinik für Urologie, Universitätsspital Bern

Prof. Dr. med. Tilman Todenhöfer
 Studienpraxis Urologie, Nürtingen
 Arbeitsgruppe Urologische Forschung (AuF) der DGU

Termin: Freitag, 23. Oktober 2020
 11:00-16:00 Uhr

Ort: DGU-Geschäftsstelle Düsseldorf

<http://auf-workshops.dgu.de>

Nächster Workshop

Statistik für Medizinische Forschung

Einstieg in praktische Anwendungen von SPSS

Mit diesem *Crashkurs* zur Statistik möchten wir Sie in das weit verbreitete Analyseprogramm SPSS einführen und Ihnen die gängigen Auswertungsverfahren mit den zugehörigen graphischen Darstellungen in praktischen Übungen näher bringen.

Der Kurs richtet sich an alle interessierten Mediziner und Naturwissenschaftler in urologischen Kliniken, pathologischen Instituten oder Forschungslaboren.

Im Einzelnen werden folgende Aspekte behandelt:

- Datenerfassung
- Fallzahlberechnung
- Lagemaße, deskriptive Statistik
- Graphische Gestaltung
 Boxplots, Fehlerbalken,
 Kreisdiagramme, etc.
- Testung auf Normalverteilung
- Auswahl von Testverfahren
- Kreuztabellen
- Kaplan-Meier-Analysen
- Korrelationen
- Multivariate Verfahren
- Ausblick
- Praktische Übungen zu allen
 Kursinhalten

Teilnehmer bringen einen eigenen Laptop mit installiertem SPSS-Programm mit.

Für diesen Workshop werden bei der Landesärztekammer Nordrhein durch die Akademie der Deutschen Urologen CME-Punkte beantragt.

Termin:

Freitag, 10.07.2020, 10:00-16:30 Uhr

Ort:

DGU-Geschäftsstelle Düsseldorf

Anmeldung:

Online über

<https://www.dgu-forschung.de/veranstaltungen/ameldung-2020.html>

oder per Email an

cbecker@dgu.de

Weitere Informationen:

[https://www.dgu-](https://www.dgu-forschung.de/veranstaltungen/workshops.html)

[forschung.de/veranstaltungen/workshops.html](https://www.dgu-forschung.de/veranstaltungen/workshops.html)

DGU-Kongress

**Abstract Einreichung
bis 1. März 2020**

72.



**KONGRESS DER
DEUTSCHEN GESELLSCHAFT
FÜR UROLOGIE E. V.**

23. – 26.9.2020 Congress Center Leipzig

www.dgu-kongress.de



Weitere Informationen:

<https://www.urologenportal.de/fachbesucher/kongresse/dgu-kongress/jahreskongress-der-dgu-23-26092020-congress-center-leipzig>

AuF-Symposium 2020



12. Symposium

Urologische Forschung der Deutschen Gesellschaft für Urologie



**Forschung im Kontext zwischen Universität und Pharma
Wege zur Umsetzung von Projekten**

Berlin 2020

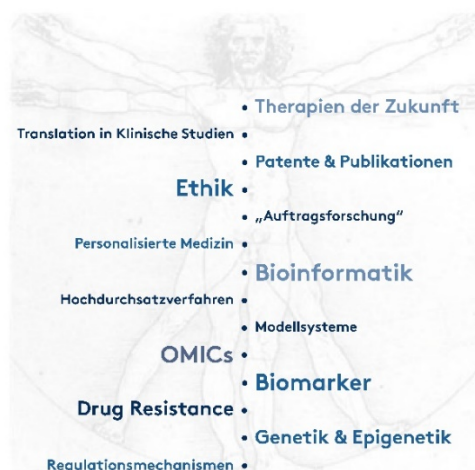
26. bis 28. November

DGU  **AUF**
ARBEITSGRUPPE UROLOGISCHE FORSCHUNG

In Kooperation mit
 



<http://auf-symposium.dgu.de>



Weitere Informationen:

https://www.dgu-forschung.de/fileadmin/uro-welten/dgu-forschung/pdf/Flyer_Berlin2020_2-seitig_3.pdf